

LPG Karnin erreichte die Spitze im Kreis

Die LPG Karnin im Kreis Stralsund gehörte zu den Genossenschaften mit niedrigem Produktionsniveau. In einem Jahr gelang es den Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern, den Anschluß an die fortgeschrittenen LPG zu finden. Heute bestimmen sie das Tempo der Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion im Kreis mit. Die Produktion wurde von 34,6 dt/GE auf 47,5 dt/GE je Hektar gesteigert, in der Milchproduktion eine Zuwachsrate von 75 Prozent, in der Schweinefleischproduktion von 70 Prozent erreicht und die Akkumulation von 34 Mark auf 711 Mark je Hektar erhöht. Auch in diesem Jahr wurden die Pläne anteilmäßig erfüllt.

Die Parteileitung wurde aktiv

Wie es in der LPG Kamin gelang, in kurzer Zeit die Wende herbeizuführen, ist lehrreich für alle LPG und für die Leitungsorgane in unserem Kreis. Ein erfahrener Genosse wurde in die LPG delegiert und dort zum Vorsitzenden gewählt. Der LPG wurde geholfen, die sozialistische Betriebswirtschaft durchzusetzen und Kooperationsbeziehungen zu entwickeln. Das Entscheidende in der LPG aber war, daß die Grundorganisation begann, ihre führende Rolle durchzusetzen und daß sich die Genossen auf ihre Kraft und Verantwortung besannen. Durch die Arbeit der Grundorganisation gelang es, die

Mitglieder der LPG zu überzeugen, daß sie selbst die Lage in ihrer Genossenschaft ändern müssen und können.

Pessimismus und Unglaube an die eigene Kraft lähmte die Aktivität und mußte zuerst bei den Genossen überwunden werden, sie mußten formiert und in den Kampf geführt werden. Dazu war eine zielstrebige Arbeit der Parteileitung erforderlich. Das zu erreichen, nahm sich die vom Sekretariat der Kreisleitung zur Unterstützung der Grundorganisation eingesetzte Arbeitsgruppe als erste Aufgabe vor.

Die Genossen der Arbeitsgruppe sprachen einzeln und im Kollektiv mit jedem Mitglied der Parteileitung über seine Verantwortung. Sie diskutierten, wie die Kollektivität zu entwickeln ist, wie man zu einer planmäßigen Arbeit der Parteileitung kommt und was zu tun ist, damit alle Genossen aktiv am Parteileben teilnehmen und um die Durchführung der Beschlüsse ringen. Im Ergebnis der Aussprachen und Diskussionen fand sich die Parteileitung zu einem Kollektiv zusammen, die Genossen erkannten ihre Verantwortung, es entstand ein Arbeitsprogramm der Grundorganisation. Da? Programm sieht vor, die Kampfkraft der Grundorganisation zu erhöhen, die politische Arbeit zu verstärken, den Wettbewerb öffentlich zu fühlen und bestimmte Aufgaben unter Parteikontrolle zu nehmen. Jedes Mitglied der

INFORMATION

Anschauungsmaterial

Im Verlag Die Wirtschaft Berlin erscheint ein Arbeitsmaterial zur Direktive des VIII. Parteitagess der SED zum Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1971 bis 1975. Es ist von einem Autorenkollektiv

der Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED ausgearbeitet worden.

Auf über 60 Tafeln wird mit mehrfarbigen Schaubildern und graphischen Darstellungen die Direktive zum Fünfjahrplan erläutert. Die Tafeln enthalten anschaulich aufbereitetes Material zu allen Themenkomplexen und Abschnitten der Direktive. Dieses instruktive Material ist allen Partei-, Staats- und Wirtschaftsfunktionären sowie Funktionären und Mitarbeitern gesellschaftlicher Organisationen, Teil-

nehmern am Parteilehrjahr sowie Lehrern an Berufs- und allgemeinbildenden Schulen u. a. zum Studium zu empfehlen (Preis etwa 5,50 M).

Der gleiche Verlag hat die 2., neu bearbeitete Auflage des ökonomischen Lexikons herausgegeben. A—K: 1200 Seiten, 38,- M. L-Z: 1248 Seiten, 38,- M. Das Nachschlagewerk bietet die Definition von über 15 000 Fachbegriffen. Dabei werden die neuesten Erkenntnisse aus Wirtschaft und Wissenschaft berücksichtigt. (NW)